

Für den **Zugang zur Werkstatt** muss ein Antrag auf Teilhabe am Arbeitsleben beim Rehabilitationsträger gestellt werden. Grundlage für die Bewilligung ist ein Gutachten, in dem festgestellt wurde, dass Interessierte auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nur noch 3 bis 6 Stunden arbeiten können.

Zugang erhält wer

aufgrund einer psychischen oder neurologischen Erkrankung oder Beeinträchtigung nicht mehr oder noch nie auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein kann oder konnte

einen oder mehrere Berufsabschlüsse oder keinen Abschluss hat

Berufserfahrung oder keine Berufserfahrung hat

volljährig ist

noch nicht in Altersrente ist

eine Kostenzusage vom Rehabilitationsträger für die Maßnahme hat

Für die Dauer der Beruflichen Bildung können Teilnehmende Ausbildungs- oder Übergangsgeld beantragen. Mittagessen wird gestellt und Fahrgeld erstattet. Über die Maßnahme sind die Teilnehmenden vollumfänglich sozialversichert.

>> „Ich hatte anfangs Sorge, ob ich überhaupt sieben Stunden täglich schaffe. Doch die zahlreichen verständnisvollen und geduldigen Gespräche mit meinem Gruppenleiter und der Sozialarbeiterin haben mir viel Entlastung verschafft. Alle halfen mir dabei, mich selbst bei der Stange zu halten und nicht wieder aufzugeben ... und inzwischen komme ich immer pünktlich. Ich habe wieder eine richtige Aufgabe und vor allem einen geregelten Tagesablauf. Ich bin dankbar in die Werkstatt zu kommen.“

Als **anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM)** bieten die Stötteritzer Werkstätten eine geschützte Arbeitsumgebung für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung, um ihren Arbeitsalltag zu strukturieren und Aufgaben selbstständig zu erledigen. Durch individuelle und professionelle Unterstützung können kleine und große Ziele erreicht und die Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht werden.

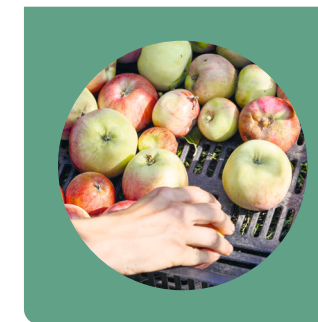
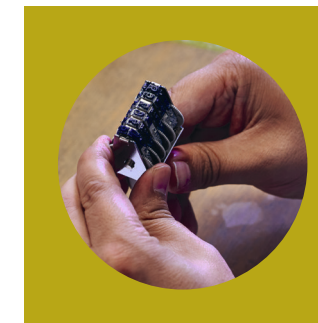
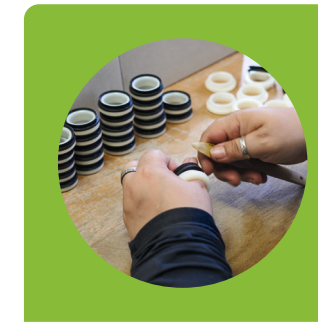


Der Gutshof Stötteritz e.V. macht es sich seit über 30 Jahren zur Aufgabe, Menschen mit psychischen Erkrankungen bei der (Wieder-)Eingliederung in das gesellschaftliche Leben zu unterstützen. Hierzu gibt es Angebote in den Lebensbereichen Arbeit, Freizeit und Wohnen, die so vielfältig sind, wie die Menschen selbst. Dabei wird auf persönliche Bedürfnisse eingegangen und beachtet, dass jede Person sich in ihrem eigenen Tempo entwickelt. Sie fühlen sich angesprochen? Machen Sie den ersten Schritt, die weiteren können wir gemeinsam besprechen.



Leben mit seelischer Beeinträchtigung
Stötteritzer Werkstätten
(WfbM)
Oberdorfstr. 15 · 04299 Leipzig · Tel. 0341 863 17 82
wfbm@gutshof-stoetteritz.de
www.gutshof-stoetteritz.de

© 2021/4,10



Berufliche Bildung in den Stötteritzer Werkstätten

Gutshof Stötteritz e.V.



Leben mit seelischer Beeinträchtigung
Stötteritzer Werkstätten
(WfbM)

Eingangsverfahren und Berufliche Bildung

Wer sich für die Aufnahme in die Werkstatt interessiert, kontaktiert den Sozialen Dienst, bespricht die Zugangsvoraussetzungen, und vereinbart ein Informationsgespräch. Interessierte können ein zweiwöchiges Orientierungspraktikum in unserer Werkstatt absolvieren.

Das Praktikum dient als Entscheidungshilfe, ob unsere Einrichtung gut passt. Wenn der Rehabilitationsträger eine abschließende Genehmigung erteilt, wird ein Starttermin vereinbart.

Der Einstieg in das Angebot beruflicher Bildung beginnt mit dem dreimonatigen Eingangsverfahren und mündet in den bis zu zwei Jahre dauernden Berufsbildungsbereich. Im Eingangsverfahren wird geprüft, ob die Werkstatt die geeignete Maßnahme darstellt. Der anschließende Berufsbildungsbereich dient dem Erlernen und Trainieren der angestrebten beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Hierfür stehen drei Profile beruflicher Bildung zur Verfügung.



Die Profile im Berufsbildungsbereich

Profil Montage und Verpackung:

Hier können Teilnehmende das Montieren von verschiedenen Klein-Artikeln sowie das Verpacken erlernen. Ein Schwerpunkt liegt in der Weiterverarbeitung von Druckerzeugnissen, zum Beispiel im Erstellen von Mustermappen oder Serienbriefen. Einfache Lagertätigkeiten und Hubwagentraining ergänzen das Profil.

Profil Gastronomie und Hauswirtschaft:

Im Profil Gastronomie erlernen die Teilnehmenden in verschiedenen Schwierigkeitsstufen das Erzeugen von Speisen für die eigene öffentliche Kantine oder von vorbereiteten Speisen für Leipziger Gastronomen. In der Hauswirtschaft lernen Teilnehmende die Durchführung von Reinigungstätigkeiten in Gebäuden und weitere hauswirtschaftliche Aufgaben. Als Übungsbereiche dienen die eigenen Werkstatt- und Vereinsräume. Teilnehmende sind für die Sauberkeit der Arbeitskleidung und Kochwäsche der Kantine verantwortlich und üben dadurch Wäschepflege und -reparatur. In der Lehrküche werden Koch- und Backtätigkeiten erlernt und einfache Caterings vorbereitet.

Profil Garten- und Landschaftsbau:

Teilnehmende lernen in diesem Profil gärtnerische Tätigkeiten kennen. Mit Pflanzen und Natur wird sowohl im eigenen Freigelände, als auch im Gewächshaus gearbeitet. Bei der Vermarktung der erzeugten Produkte wird der Umgang mit Kunden trainiert. Die Ausbildung an technischen Geräten des Garten- und Landschaftsbaues ergänzt die Lernmöglichkeiten. Bei Interesse kann bei Grün-Pflegeaufträgen in und um Leipzig teilgenommen werden.



Perspektiven

Ist der Berufsbildungsbereich erfolgreich abgeschlossen, können Teilnehmende in den **Arbeitsbereich einer WfbM** übernommen werden, auch in unseren. Hierfür muss der Träger der Eingliederungshilfe eine Kostenzusage erteilen.

Der Einstieg in ein versicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis auf dem **allgemeinen Arbeitsmarkt** ist ein möglicher Berufsweg, der bei entsprechender Eignung auch später möglich bleibt.

Für den Weg dahin haben Teilnehmende im Berufsbildungsbereich die Möglichkeit, sich mittels **Praktika** in realen Arbeitssituationen zu erproben. Diese persönliche Austestung ist im Arbeitsbereich unserer oder einer anderen WfbM, als auch in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes möglich.

